

**TOP 10 Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 12.04.2017 betr. „Einführung eines Sozialpasses im Landkreis Kassel zum 01.01.2018“
Vorlage: 2017/0472**

Vorbemerkungen:

An der Aussprache beteiligen sich die Fraktionsvorsitzenden Dr. Knoche (DIE LINKE.) und Dr. Mlasowsky (FW) sowie die Kreistagsabgeordnete Regier (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), die den Antrag ihrer Fraktion vom 28.04.2017 zurückzieht. Weiterhin sprechen die Kreistagsabgeordneten von Zech (FDP), Habel (CDU), Ulloth (SPD), Dr. Knoche (DIE LINKE.) und Albrecht (DIE LINKE.).

Es wird über den Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 02.06.2017 abgestimmt, wobei der Wortlaut des ersten Aufzählungszeichens nun lautet:

„Ermäßigter Eintritt in die Schwimmbäder im Landkreis Kassel“

Abstimmungsergebnis:

		angenommen	abgelehnt
Einstimmiger Beschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss mit Stimmenmehrheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beschlussfassung:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, bis zur Kreistagssitzung im November 2017 Verhandlungen mit den Städten und Gemeinden des Landkreises zu führen, um folgende Vergünstigungen für Menschen mit geringen Einkünften umzusetzen:

- **Ermäßigter Eintritt in die Schwimmbäder im Landkreis Kassel.**
- **Freier bzw. vergünstigter Eintritt in die Museen im Landkreis.**
- **Kostenlose Leseausweise in den Stadtbüchereien.**

Die sozialen Vergünstigungen sollen für Personen gelten, die

- **laufende Leistungen gemäß SGB II durch das Jobcenter erhalten,**
- **Wohngeld nach dem WohngeldG beziehen,**
- **den Kinderzuschlag gemäß § 6a BKGG durch die Familienkassen erhalten,**
- **in einem Alten- bzw. Pflegeheim oder in einer stationären Eingliederungseinrichtung wohnen und lediglich einen Barbetrag zur persönlichen Verfügung gemäß SGB XII erhalten,**
- **laufende Leistungen gemäß SGB XII erhalten,**
- **laufende Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII erhalten,**
- **laufende Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten.**

Bei den Verhandlungen soll eine Kostenbeteiligung der Städte und Gemeinden erreicht werden.